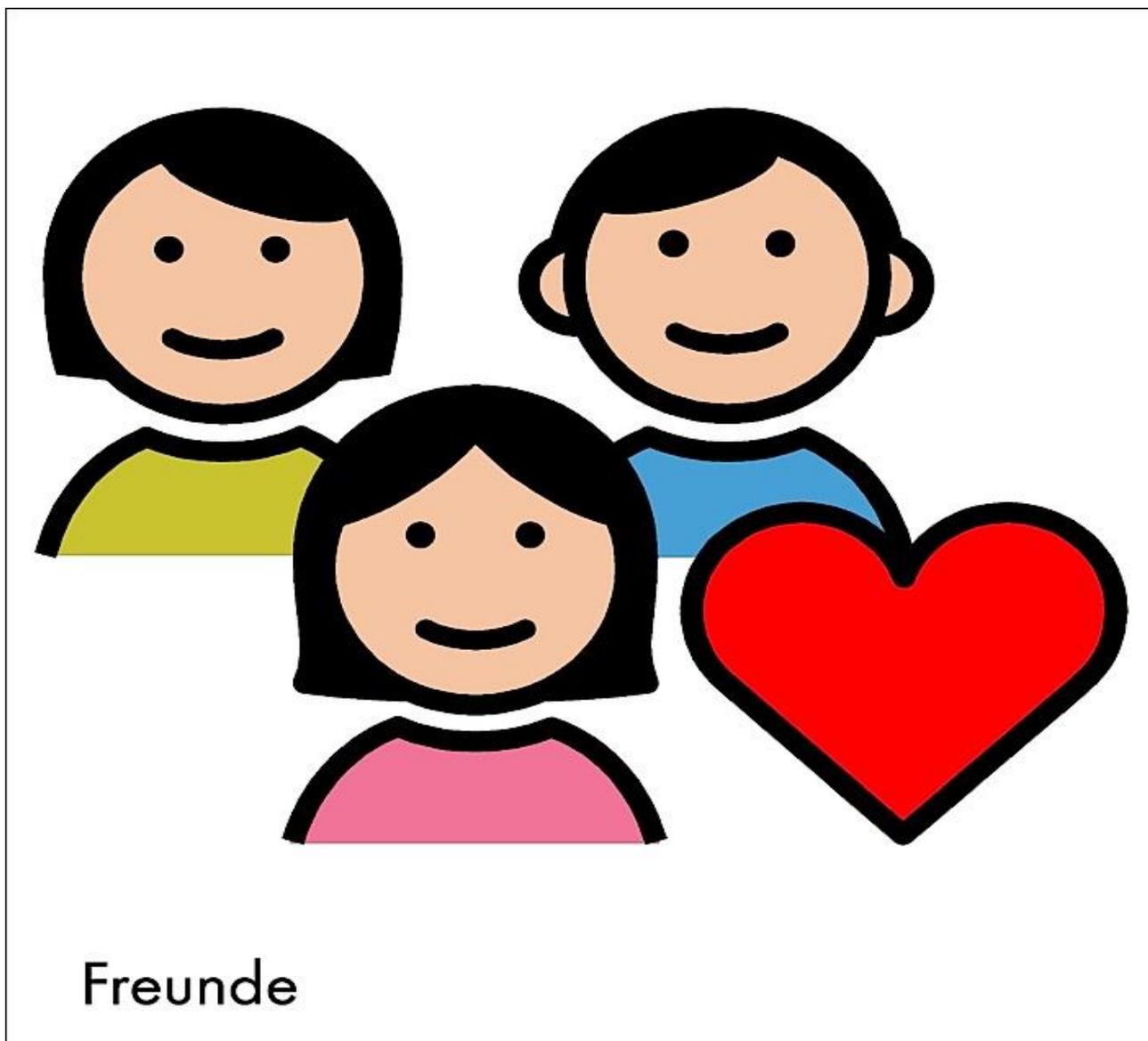


ISR Lerneinheit: Freundschaft



Personale Kompetenzen: Interpersonelle Interaktion und Beziehung	Nr.	Caritaswerkstätten Langenhorst	
Schwierigkeitsgrad: 1 / T <input type="checkbox"/> 2 / A <input checked="" type="checkbox"/> 3 / F <input checked="" type="checkbox"/> 4 / B <input type="checkbox"/>	Anzahl TN 6	Dauer in Std: 3	
Erstellt von: Carina Möllenkotte	Freigegeben von: Anne-Marie Rotterdam am:09.12.2019 Revision: Datum	Lerneinheit Nr.: interne Nummerierung	Seite 1 / 11

Inhaltsverzeichnis

Informationen **(I)**, Aufgaben **(A)**, Medien **(M)**, Lösungen **(L)** Kontrolle **(K)** Dokumentation **(D)**

Nr.	Bezeichnung	Seite
1	Lernziele	3
2	Bewertung der Lernergebnisse	3
3	Hinweise	3
4	Methodische Planung	4
Anlagen	Didaktisches Material	
D 1	Flip Chart Beispiel: Was ist in einer Freundschaft wichtig?	5
D 2	Flip Chart Beispiel: Was sollte in einer Freundschaft nicht vorkommen?	6
A 1	Arbeitsblatt zu dem Element Annäherung	7
A 2 - A 3	Arbeitsblätter zu dem Element Verbindung	8
A 4	Arbeitsblatt zu dem Element Veränderung und Festlegung	10
A 5	Arbeitsblatt zu dem Element Übung	11

Anzahl	Zubehör / Medien
1	Flip Chart und entsprechende Stifte
Pro TN	Scheren
Pro TN	Stifte
Pro TN	Kleber
	TV / Notebook / Beamer für Film (Youtube)

Die Urheberrechte dieser Lerneinheit liegen bei der arbeitgemeinschaft pädagogische systeme e. V. Nachdruck und Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Eigentümers.

Symbole: METACOM Symbole © Annette Kitzinger

Abkürzungen:

TN = Teilnehmerinnen und Teilnehmer

FK = Fachkraft

LE = Lerneinheit

1. Lernziele

Kenntnisse:

- Die TN wissen, was Freundschaft bedeutet.
- Die TN wissen, welche Eigenschaften zu einem Freund passen und welche nicht.
- Die TN wissen, wie man sich Freunden gegenüber verhält.

Fertigkeiten:

- Die TN können Freundschaften pflegen.
- Die TN können Freundschaften halten.

Einstellungen:

- Die TN sind gewillt, Freundschaften einzugehen und zu pflegen.
- Die TN sind bereit sich mit dem Thema auseinander zu setzen.

2. Bewertung der Lernziele

Selbsteinschätzung:

Reflektion des eigenen Verhaltens gegenüber Freunden anhand der Arbeitsblätter.

Fremdeinschätzung:

Die FK beobachtet die TN und gibt anschließend zu jedem ein Feedback.

3. Hinweise

In dieser Lerneinheit erarbeiten die TN was eine Freundschaft ausmacht und welche Eigenschaften besonders wichtig sind.

Zum Einstieg eignet sich folgender Film:

Knietzsche und die Freundschaft [z.B. bei „youtube“ oder Schulfernsehen SWR\WDR (siehe Link)]

www.planet-schule.de/sf/filme-online.php?film=9239&reihe=1314

4. Methodische und didaktische Planung

1. Einführung: Darstellung des Themas in allgemeiner Form

Den TN wird das Thema der LE vorgestellt. Zum Einstieg wird gemeinsam ein Film über Freundschaft geschaut (*Knietzsche und die Freundschaft*). Anschließend sollen alle TN darüber nachdenken, was eine Freundschaft ist und welche Eigenschaften ein Freund oder eine Freundin ihrer Meinung nach haben sollten.

2. Bearbeitung: Das Ausgangsmaterial bearbeiten und das Thema herausfinden

Gemeinsam wird über den Film gesprochen (offene Gesprächsrunde). Um was geht es in dem Film? Was bedeutet Freundschaft? Benennung von positiven und negativen Eigenschaften in einer Freundschaft. Die Aussagen der TN werden auf Flip Chart dokumentiert (positive und negative Eigenschaften D 1 - D 2)

3. Annäherung: Eine Beziehung zwischen Ausgangssituation und Thema herstellen

Wie muss ein guter Freund oder eine gute Freundin sein? Freunde sind wichtig, das findet wahrscheinlich jeder Mensch aber was macht einen guten Freund aus? Haben die TN Freunde? Wie geht ihr mit euren Freunden um? Wie pflegt ihr eure Freundschaften? Arbeitsblatt A 1 bearbeiten.

4. Verbindung: Die Ergebnisse zu Vorstellungen über die eigene Person in Beziehung setzen

Wie muss ein guter Freund oder eine gute Freundin sein? Welche Eigenschaften sind dir in einer Freundschaft wichtig. (A 2 - A 3 bearbeiten)

5. Festlegung/Entscheidung: Veränderungsnotwendigkeit für das eigene Verhalten beurteilen

Freundschaften pflegen. Wie laufen eure Freundschaften? Gab es in letzter Zeit positive oder negative Eigenschaften zwischen dir und deinen Freunden? Ist etwas besonders gut oder schlecht gelaufen? Was war gut, was war schlecht? (A 4 bearbeiten)

6. Planung: Einen Umsetzungsplan für die festgelegten Veränderung erstellen

Was kann verändert werden? Wie gehe ich nächstes Mal mit einer bestimmten Situation um?

7. Übung: Das für die Umsetzung notwendige Verhalten üben

Rollenspiele durchführen (A 5). Zwei TN führen das Rollenspiel vor und die anderen TN versuchen zu erraten, welche Eigenschaft, und ob positiv oder negativ, dargestellt wurde. Anschließend wird gemeinsam überlegt, ob es sich um eine positive oder negative Eigenschaft handelt.

8. Bilanzierung: Die Ergebnisse und den Prozess betrachten

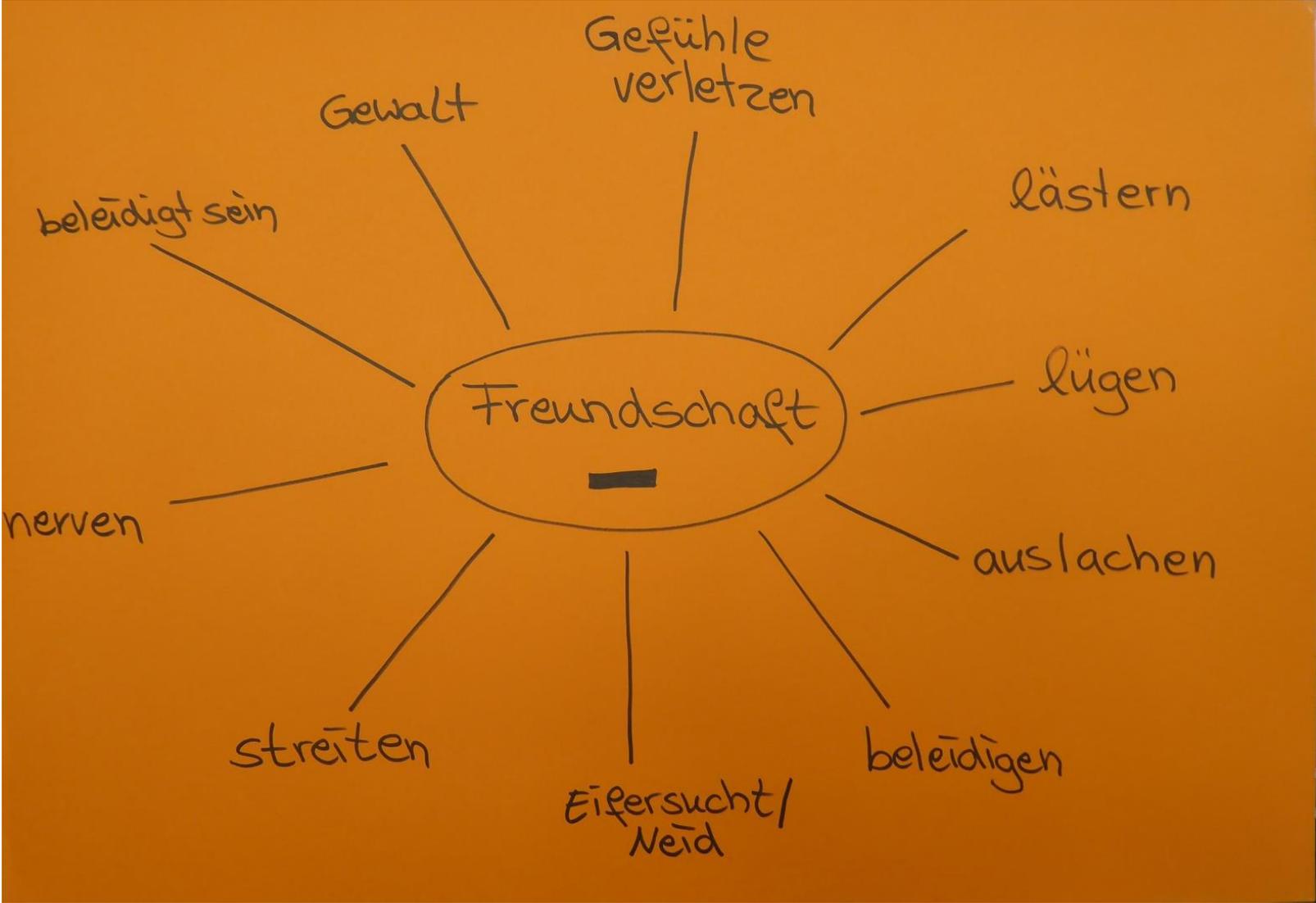
Die Teilnehmer behalten ihre Arbeitsblätter und können diese ggf. in ihrem Teilnehmerordner abheften, um zwischendurch erarbeitetes nachschlagen zu können.
Ein Termin wird vereinbart, an dem die Gruppe erneut zusammenkommt und die vergangenen Tage reflektiert. Fallbeispiele, sowie positive, als auch negative Ereignisse bezüglich des Themas Freundschaft, die in dem Zeitraum geschehen sind, werden aufgegriffen.

Anlagen

Was ist in einer Freundschaft wichtig? (Flip Chart Beispiel)



Was sollte in einer Freundschaft nicht vorkommen? (Flip Chart Beispiel)



Was ist in einer Freundschaft gut? Was ist schlecht?

	Stimme zu 	Stimme nicht zu 
Gute Freunde sagen sich immer die Wahrheit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gute Freunde streiten sich nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gute Freunde teilen alles miteinander.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gute Freunde lügen sich an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gute Freunde lassen einen im Stich, wenn man traurig ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gute Freunde lachen sich aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gute Freunde gehen gemeinsam ins Kino.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gute Freunde können gut miteinander reden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gute Freunde sind niemals füreinander da.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gute Freunde haben Spaß miteinander.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gute Freunde lästern über den anderen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gute Freunde können sich vertrauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gute Freunde schlagen sich gegenseitig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

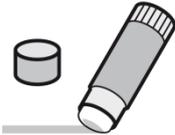
Schneiden Sie die Felder zum Einkleben auf Arbeitsblatt A3 aus



Gemeinsame Interessen
Ehrlichkeit
Spaß haben
Offenheit
Füreinander da sein
Treue
Trösten

Gut miteinander reden können
Vertrauen
Zeit miteinander verbringen
Sich helfen/ Hilfsbereitschaft
Dinge teilen
Gut miteinander umgehen
In den Arm nehmen

Welche Eigenschaften sind Ihnen „extrem wichtig“ bis „kaum wichtig“?

Extrem wichtig 	→	
Sehr wichtig 	→	
Wichtig 	→	
Etwas wichtig 	→	
Kaum wichtig 	→	

Sind Sie ein guter Freund / sind Sie eine gute Freundin?

	Stimme zu	Stimme nicht zu
1. Waren Sie immer nett zu Ihren Freunden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn nein, was haben Sie gemacht? _____ _____		
Was können Sie daran ändern? _____ _____		
2. Haben Sie einen Freund in letzter Zeit verletzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, was haben Sie gemacht? _____ _____		
Was können Sie daran ändern? _____ _____		
3. Haben Sie in letzter Zeit etwas mit einem Freund unternommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, was haben Sie unternommen? _____ _____		
4. Haben Sie schon einmal einen Freund angelogen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, warum? _____ _____		
Was können Sie daran ändern? _____ _____		

Rollenspiele

Jeweils 2 TN gehen mit der FK vor die Tür und besprechen ein Rollenspiel. Die zwei TN führen das Rollenspiel anschließend vor und die anderen TN versuchen zu erraten, welche Eigenschaft, und ob positiv oder negativ dargestellt wurde. Anschließend wird gemeinsam überlegt, ob es sich um eine positive oder negative Eigenschaft handelt.

Beispiele:

1. TN 1 beschimpft und beleidigt TN 2.
2. TN 1 lästert mit TN 2 offensichtlich über die anderen TN, sie tuscheln lachen und zeigen mit dem Finger auf die anderen
3. TN 1 fragt TN 2, ob er Lust hat, mit ins Kino zu gehen. TN 2 freut sich und sagt zu.
4. TN 1 lacht TN 2 laut aus und macht sich über die neue Frisur lustig.
5. TN1 fragt TN 2, ob er sich mal das Buch ausleihen darf. TN 2 stimmt zu und gibt ihm dieses.
6. TN 1 ist sehr traurig. TN 2 fragt, was los ist und nimmt TN 1 in den Arm.